

AKTUELLE FORDERUNGEN

Pressestelle
Tel.: 030 / 28 87 99 93
Fax: 030 / 28 87 99 55
E-Mail: wohnungsbau@presse-themen.de

ANREIZE GESTALTEN UND FÖRDERN STATT KAPUTT SPAREN

Verbände der Bau- und Wohnungswirtschaft, der Deutsche Mieterbund und die IG BAU setzen sich für neue Anreize zur Förderung des Wohnungsbaus ein.

Wohnen ist und bleibt ein Grundbedürfnis für die Menschen! Aber in den Ballungszentren und Zuzugsregionen wird seit Jahren zu wenig neu gebaut. Erkennbare Folge: Wohnungsmangel in den Metropolregionen und Anstieg der Kaltmieten. Und obwohl in der energetischen Verbesserung des gesamten Wohnungsbestandes das größte Potenzial zur Energieeinsparung liegt, werden die Etats für die sehr erfolgreichen Gebäudesanierungsprogramme im Bundeshaushalt mehr als halbiert. Außerdem fehlt es uns bei der anstehenden demografischen Entwicklung zunehmend und flächendeckend an altersgerechtem Wohnraum. Aber gezielte Anreize zur energetischen und altersgerechten Umgestaltung von Wohnraum sowie zur Förderung von Wohneigentum sind bisher nicht gesetzt. Dabei kann Wohneigentum einen wesentlichen Beitrag zur Altersvorsorge und ausreichend vorhandener altersgerechter Wohnraum durch längeres selbstständiges Wohnen in den eigenen vier Wänden einen spürbaren Beitrag zur Entlastung der Pflegeversicherung leisten. Auch der in einigen Fällen wirtschaftlich sehr sinnvolle Ersatzneubau ist noch nicht im Fokus der Förderpolitik.

Daher unsere Forderungen:

- 1. Verbesserung der steuerlichen Anreize für den Wohnungsbau:** Verdopplung der linearen Absetzung für Abnutzung (AfA), Einführung einer erhöhten AfA bei energetischen und altersgerechten Baumaßnahmen im Neubau und Bestand sowie steuerliche Anreize zur energetischen Gebäudesanierung von selbstgenutzten Wohneigentum
- 2. Verbesserte Rahmenbedingungen für energetisches Sanieren und Ersatzneubau:** Erhöhung bzw. Verstetigung der KfW-Programme "Energieeffizientes Bauen" und "Energieeffizientes Sanieren", und Einführung neuer Förderkriterien für den Ersatzneubau
- 3. Verbesserte Rahmenbedingungen zum altersgerechten Bauen:** Erhöhung, zumindest aber Verstetigung des KfW-Programms „Altersgerecht Umbauen“ sowie uneingeschränkte Beibehaltung der Wahlfreiheit zwischen Zinsvergünstigungen von Krediten oder direkten Zuschusszahlungen für Selbstnutzer

